

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hanns. Mein Wid! mein! bitt ihr gstreng recht ga schön. Hann.  
Blätel um!

Hanns. Dabarmts enk, sends kain Narr! i bitt. Hann. Stillenzium!  
Denn glatt, gleichwie es ist kain Furrn dá Praxen Juri,  
So geh ich Obrigkeit, ich Pfleger dadl duri.  
Wenn in ser einer spricht, so weis man, was man sait,  
Und in ser einer sucht nix, als Gerechtigkeit.

Hanns. Von Baden solt i fort? von Treinschel solt i wöcká?  
I solt oft z'kosten kriegn den haselnussern Stöcká?  
Kain Suppen in dá früh? Kain Streikás auf'n' Abnd?  
Und kaini Gerstern Koch, dö Leib und Seel zamhabnd?  
Wenn i á Pulsá thu ná grads vá weiten schmöcká;  
So thuets mi schan, mein Wid, in allen Glidern röcká.  
Dá Badá wolle má fert in Fiebá ains eingöbn;  
Kam sah ichs, tháts má schan dás zinliecht Wassá höbn.  
So wohl mi d' Händl gfreunt; sieh i án blassen Sabel,  
án Dögn, á Pánkánet, so wird má miserábel.  
Schan ietzt, weil i dávan nur röd, so schaurt má d' Haut;  
I main, i siech schan Bluet, i main, ich bin schan ghaut.

Hanns. Dá Bue hat mein Rumor: állain, ietzt bin i Pflöá;  
Ach! schamst du dich dann nicht, du örk vázáitá Zöga!  
Es hilft nichts: gib dich drein! d' Bawögnhait kimmt  
dá schan;

Considerir nur das: Was hat dein Badá than?

Hanns. Mein Badá? Ey ja der! So wenk á Zwairá Láschi,  
So wenk hat dedl Fer, mein Badár á Suráschi.  
Suráschi? Ja! beym Ross, beym Krüegel, und beym Glas;  
Beym Händln hat á d' Stöck in Fliessen, wie á Has.

Hanns. Kain Wärtl sait dá Bue, das nit dö gölti Wahrát:  
Wie wár má, wenn auf mi á Bumátrum herfabrát?